



Noura Krami (von links), Amelie Zimmermann und Lenja Pieras haben sich in ihren Klassen beim Lesen durchgesetzt. Foto: Anne Rheingans

Ticket für Kreisentscheid gelöst

Vorlesewettbewerb | Am Ernst-Sigle-Gymnasium treten drei Sechstklässlerinnen gegeneinander an. Von Anne Rheingans

Ein wenig aufgeregt waren sie schon, denn manchmal zitterte die Stimme ein bisschen. Doch den drei Schülerinnen des Ernst-Sigle-Gymnasiums (ESG) war auch anzumerken, dass sie fleißig geübt hatten. Bei einem schulinternen Wettbewerb sind die drei besten Vorleserinnen aus den sechsten Klassen gegeneinander angetreten. Künftig darf eine von ihnen das ESG beim Entscheid auf Landkreisebene vertreten.

Organisiert wurde der Vorlesewettbewerb von den Deutschlehrerinnen Susan Girling-Schwarz und Elena Klenk sowie deren Kollegen Christian Huster. In drei Klassen gab es zunächst einen Vorentscheid, bei denen die Sechstklässler mitbestimmen durften, wer von ihnen für ihre Klasse ins Rennen gehen sollte. Am Ende hatte jeweils ein Mädchen die Nase vorne. Die drei besten Vorleserinnen stell-

ten sich nun in der Bücherei der Schule dem Urteil einer fünfköpfigen Jury.

Für die Gymnasiastinnen galt es, zwei Runden zu meistern. Zuerst sollten sie einen Text aus einem selbst gewählten Buch vortragen und in den Inhalt der Geschichte einführen. Dafür hatte jede von ihnen ungefähr drei Minuten Zeit. Im Anschluss mussten sie einen Fremdtext meistern, in diesem Fall eine spannende Stelle aus „Sophiechen und der Riese“ des Kinderbuchautoren Roald Dahl.

Für die 6a war Noura Krami dabei. Sie hatte sich den Phantastik-Roman „Die Seiten der Welt“ von Kai Meyer ausgesucht und las eine Passage, in der es um eine gefährliche Begegnung mit einem Rochen ging.

Die Klasse 6b schickte Amelie Zimmermann zum schulinternen Entscheid. Sie hatte „Zimt und weg: Die vertauschten

Welten der Victoria King“ von Dagmar Bach ausgewählt, ein Buch, das sie zum Geburtstag bekommen hatte und das von Parallelwelten handelt.

Die 6c wurde von Lenja Pieras vertreten, die sich mit „Und plötzlich war Frau Honig da“ von Sabine Bohlmann der Jury stellte. Dabei ging es darum, dass sich die Kinder der Familie Sommerfeld eine Mutter im Internet bestellen möchten.

Die Jury war in diesem Jahr neuartig besetzt. Erstmals waren neben Susan Girling-Schwarz und Elena Klenk vom Lehrerkollegium auch drei Lesescouts beteiligt, also Schüler, die sich um die Bücherei des ESG kümmern. Die fünf Juroren waren sich schon nach kurzer Beratung einig: Amelie Zimmermann darf für die Schule auf Kreisebene am Vorlesewettbewerb teilnehmen. Sie erhielt als Siegerin eine Urkunde und einen Büchergutschein. Für sie und die beiden Zweitplatzierten gab es außerdem jeweils ein Taschenbuch. Elena Klenk lobte die drei Schülerinnen: „Ihr habt alles sehr gut gelesen. Es war eine Freude, euch zuzuhören“, sagte sie.